



Dresden.
Dresdener

Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden

Wenn nicht jetzt, wann dann?! – Newsletter Januar 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir und die gesamte Welt leben jetzt schon ein ganzes Jahr mit dem neuen Virus. Was 2019 noch unvorstellbar erschien, ist seit vergangenem Jahr zur Lebenswirklichkeit geworden und hat unser gesellschaftliches Gefüge nachhaltig beeinflusst.

Der Hamburger Kultursenator Carsten Brosda weist in seinem jüngst erschienenen Buch „Ausnahme / Zustand. Notwendige Debatten nach Corona“ sehr treffend darauf hin: „Das Bewusstsein der eigenen Verletzlichkeit durch das Coronavirus spiegelt auf vielfältige Weise das bereits gewachsene Bewusstsein für die Verletzlichkeit des Planeten. Es verdeutlicht, dass Menschen nichts dem Ökosystem ihres Lebens Äußerliches sind, sondern ein fester Bestandteil im natürlichen Zusammenhang, der Wirkungen entfaltet und Wirkung spürt.“ Brosda schließt daraus, dass wir durch die eigenen Erfahrungen aus der aktuellen Corona-Pandemie befähigt sind, unsere bisherigen Formen des Zusammenlebens zu ändern.

Lassen Sie uns nun diese Kraft auch aufbringen, das ökologische Bewusstsein in unserem Arbeitsumfeld zu transformieren, hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft, hin zu einem nachhaltigen Kulturbetrieb. Wenn nicht jetzt, wann dann?! Informieren Sie sich in unserer Rubrik „Nachhaltigkeit und Kultur“ über die neuesten Entwicklungen in der Dresdner Kulturverwaltung sowie den Kultureinrichtungen und sprechen Sie meine Kolleg*innen und mich gerne persönlich an.

Mit Beginn des neuen Jahres haben wir zwar die aktuelle Krise noch längst nicht überwunden, doch mit den angehenden Impfungen im ganzen Land erscheint ein Silberstreifen am Horizont. Ich wünsche Ihnen einen gesunden Start in das neue Jahr, bleiben Sie gesund und bleiben Sie vor allem optimistisch.

Ihr Dr. David Klein

und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Kultur und Denkmalschutz

Informationen aus dem Amt für Kultur und Denkmalschutz

Antragsfrist Projektförderung und Zuschüsse für Um- und Ausbau von Atelier-, Arbeits- und Probenräumen freischaffender Künstlerinnen und Künstler

Die Landeshauptstadt fördert jährlich Projekte mit künstlerischem und kulturellem Charakter. Die nächste Antragsfrist dazu endet am 1. März 2021. Zu diesem Termin können auch wieder Mittel für den Um- und Ausbau von Atelier-, Arbeits- und Probenräumen freischaffender Künstlerinnen und Künstler beantragt werden. Hierunter fallen Maßnahmen wie beispielsweise das Anfertigen und Einziehen von Zwischendecken; der Einbau von Sanitäreinlagen, Rollos, Spezialmöbel für Kurstätigkeiten, schallschutzverbessernde Maßnahmen; Akustische und energetische Optimierung u.v.m.

Bitte beachten Sie, dass die Landeshauptstadt Dresden voraussichtlich im ersten Quartal eine allgemeine Plattform zur digitalen Einreichung Ihrer Förderanträge bereitstellen wird. Wir

informieren Sie hierzu zeitnah auf unserer Webseite www.dresden.de/kultur.

Antragsfrist: 1. März 2021

Weitere Informationen, die Richtlinie sowie das Antragsformular finden Sie hier:

<https://www.dresden.de/de/kultur/kulturfoerderung/kulturfoerderung.php>

Stadtrat beschließt Kulturentwicklungsplan bis 2030

Welche Transformationsprozesse muss die Landeshauptstadt Dresden annehmen, um sich als Kunst- und Kulturstadt weiter zu profilieren? Mit dem nun vom Dresdner Stadtrat beschlossenen neuen Kulturentwicklungsplan werden Herausforderungen im kommunalen Kultursektor beschrieben und künftige Ziele und Vorhaben neu definiert. Übergeordnetes Anliegen des neuen Kulturentwicklungsplanes ist es, den gesellschaftlichen Zusammenhalt durch Kultur zu stärken sowie die Kultur- und Kunstinstitutionen weiterzuentwickeln. Es sollen konkrete Vorhaben wie die Themen Nachhaltigkeit, Erinnerungskultur, kulturelle Bildung, die Verbesserung der Arbeitssituation der Freien Szene und die gesellschaftliche Teilhabe vorgebracht werden. Den neuen Kulturentwicklungsplan können Sie ab sofort hier einsehen: www.dresden.de/kultur/entwickeln. Im zweiten Quartal wird es zusätzlich noch eine Kurzfassung in englischer und leichter Sprache geben.

13. Februar – Erinnern, um nicht zu wiederholen!

Auch 2021 soll das Gedenken an den 13. Februar 1945 stattfinden, wenn auch durch die Corona-Pandemie unter völlig anderen Voraussetzungen. Auf Grund der aktuell sich weiter zuspitzenden Coronasituation und die damit einhergehenden Schutzverordnungen des Freistaates Sachsen hat sich die *AG 13. Februar* dazu entschlossen, in diesem Jahr keine Menschenkette in der Dresdner Innenstadt durchzuführen. Das Gedenken wird allerdings nicht ersatzlos ausfallen. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen sollen würdige Veranstaltungen durchgeführt werden. An oberster Stelle steht dabei die Gesundheit aller. Gemeinsam arbeiten wir daher intensiv an pandemietauglichen Konzepten, die in verschiedensten Formen das Gedenken in der Stadt mit einer Vielzahl von Aktionen sichtbar machen soll.

Weitere Informationen finden Sie ab Ende Januar unter: <https://13februar.dresden.de>.

Anträge für Mietenfonds eingegangen

27 Anträge sind bis Ende 2020 im Amt für Kultur und Denkmalschutz eingegangen. Aktuell werden die Anträge geprüft und zügig beschieden. Zugleich prüfen wir, ob angesichts des aktuell andauernden Lockdowns der Mietenfonds wie vom Stadtrat beauftragt im Jahr 2021 fortgeführt werden kann.

Weitere Informationen: <https://www.dresden.de/de/kultur/kulturfoerderung/mietenfonds.php>

Kunst trotz Corona

Das mit den Mitteln der Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit dem Branchenverband der Dresdner Kultur- und Kreativwirtschaft e. V. „Wir gestalten Dresden“ eingerichtete Unterstützungsprogramm für lokale Unternehmen und Initiativen im Kulturbetrieb und in der Kultur- und Kreativwirtschaft wurde erfolgreich beendet.

Projektförderung: Mit den durch den Stadtrat Dresden beschlossenen Zusatzmitteln wurden Unternehmen, Vereine der Kulturlandschaft sowie Kultur- und Kreativwirtschaft direkt bezuschusst. Gefördert werden dabei sowohl Veranstaltungen, die bisher nicht stattfinden konnten als auch neue Projekte, die aufgrund der Corona-Verordnung und Auflagen einen Mehrbedarf in ihrer Finanzierung aufweisen. Insgesamt wurden 26 Projekte mit einem Projektvolumen von insgesamt 1.855.405 Euro bewilligt. Die Fördersumme betrug 150.350 Euro. 19 Projekte konnten bereits abgeschlossen

werden, sieben wurden auf Mitte März 2021 verlängert.

Matchingfonds: 45.000 Euro für Projekte über die Crowdfunding-Plattform startnext.com bereit. Insgesamt 28 Akteure warben für ihr Projekt auf der Plattform. Das Gesamtprojektvolumen betrug 145.000 Euro, die eingeworbene Fördersumme durch die Unterstützer betrug 99.994 Euro. Bisher konnten davon vierzehn Projekte erfolgreich finanziert und damit abgeschlossen werden. Diese wurden mit 45.060 Euro durch den Fonds „Kunst trotz Corona“ bezuschusst.

Aktuelle Ausschreibungen, Calls und Umfragen

Stipendienprogramm Klassik

Für das Programm stehen insgesamt zehn Millionen Euro aus dem Zukunftspaket NEUSTART KULTUR zur Verfügung. Damit können rund 1.500 freischaffende Musikerinnen und Musiker der Klassikszene Stipendien in Höhe von jeweils 6.000 Euro erhalten. Das Programm richtet sich an Interpretinnen und Interpreten von der Alten Musik bis hin zur frühen Moderne und ergänzt. Mit Beginn der Bewerbungsphase bietet der Deutsche Musikrat zudem eine telefonische Beratung an. Über die Vergabe der Stipendien entscheidet eine Jury.

Antragsfrist: 17. Januar 2021

Weitere Informationen: www.musikrat.de

Allgemeine Projektförderung Kulturstiftung des Bundes

Im Bereich Allgemeine Projektförderung können Kulturschaffende zweimal im Jahr Fördergelder für Projekte aus allen künstlerischen Sparten beantragen, für Bildende und Darstellende Kunst, Literatur, Musik, Tanz, Film, Fotografie, Architektur oder Neue Medien. Die Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes zeichnet sich dadurch aus, dass sie nicht auf die Förderung einer bestimmten Sparte oder eines bestimmten Themas festgelegt ist. Es sind große, innovative Projekte im internationalen Kontext, die hier berücksichtigt werden können.

Antragsfrist: 31. Januar 2021

Weitere Informationen: https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/foerderung/allgemeine_projektfoerderung.html

Projektförderung Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Im Rahmen der Projektförderung fördert die Kulturstiftung überregional bedeutsame Kunst- und Kulturprojekte im Freistaat Sachsen, die sich durch herausragende Qualität und ein deutliches inhaltliches Profil auszeichnen. Zweimal jährlich können Vorhaben in den Sparten Bildende Kunst, Darstellende Kunst und Musik, Film, Literatur, Soziokultur, Industriekultur sowie spartenübergreifend beantragt werden. Über die Vergabe entscheiden unabhängige Fachbeiräte. Mit einem Fördervolumen von mehr als 3 Millionen Euro pro Jahr ist die Projektförderung der größte Förderbereich der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

Antragsfrist: 1. Februar bis 1. März 2021

Weitere Informationen: <https://www.kdfs.de/foerderung/projektfoerderung>

Young Photo Award 2021

Der YOUNG PHOTO AWARD 2021 richtet sich an alle jungen Fotografen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden. Die Altersobergrenze liegt bei 28 Jahren. Das Wettbewerbsthema SELBSTPORTRAIT soll die eigene Persönlichkeit in den Fokus stellen. Kreative und künstlerisch anspruchsvolle Arbeiten sind willkommen. Der „bund professioneller portraitfotografen“ (bpp) vergibt Preise im Gesamtwert von 10.000 Euro. Die Teilnahme am

Wettbewerb ist kostenfrei. Teilnehmen können Studierende der Studienfächer Fotografie, Foto-Design, freie Kunst, Kommunikationsdesign oder Visuelle Kommunikation, selbstständige Berufsfotografen mit Gewerbeanmeldung (im Haupterwerb), Beschäftigte/Auszubildende aus dem Bereich Fotografie, Mediengestalter, Berufsfotografen in der Ausbildung.

Antragsfrist: 31. Januar 2021

Weitere Informationen: <https://www.bpp.photography/youngphotoaward>

Deutscher Verlagspreis 2021

Kleine und unabhängige Verlage aller Sparten können sich ab sofort für den Deutschen Verlagspreis bewerben. Vergeben wird er in drei Kategorien an bis zu 66 Verlage, die sich durch ein außergewöhnliches Programm, durch besonderes kulturelles Engagement, durch innovative Projekte oder die herausragende Qualität ihrer verlegerischen Arbeit auszeichnen. Insgesamt stehen Preisgelder in Höhe von 1,38 Millionen Euro zur Verfügung. Der Deutsche Verlagspreis wird 2021 zum dritten Mal vergeben. Bis zu 60 Verlage erhalten jeweils ein Gütesiegel mit einer Prämie von 20.000 Euro. Drei Verlage können als Spitzenpreis ein Gütesiegel mit einer Prämie von jeweils 60.000 Euro gewinnen. Ein undotiertes Gütesiegel bekommen bis zu drei große Verlage mit einem Jahresumsatz von mehr als drei Millionen Euro.

Bewerbungsfrist: 15. Februar 2021

Weitere Informationen: www.deutscher-verlagspreis.de

Umfrage: Coronajahr 2020. Eine Bilanz

Zwischen leeren Stühlen und Digitalisierungs-Turbo: das Coronajahr 2020 hat die Kultur- und Kreativwirtschaft schwer getroffen, aber auch neue Formate hervorgebracht. Der Bundesverband Kreative Deutschland e.V. startet gemeinsam mit dem Netzwerk Promoting Creative Industries deshalb eine bundesweite Umfrage unter Selbständigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft. Im Fokus der Umfrage stehen Fragen nach den positiven wie negativen wirtschaftlichen Auswirkungen und wie Selbständige auf die Krise reagiert haben. Darüber hinaus erhebt die Umfrage, welche Corona-Hilfen in Anspruch genommen wurden. Die Erhebung wird in Kooperation mit der Technischen Universität Dresden, Professur für Methoden der empirischen Sozialforschung und Institut für Soziologie, Arbeitsschwerpunkt Arbeits- und Organisationssoziologie sowie sozialer Wandel durchgeführt.

Teilnahme bis 12. Februar 2021

Weitere Informationen: <https://www.kreative-deutschland.de/2021/01/13/umfrage-coronajahr-2020-eine-bilanz/>

Hier geht es zur Umfrage: <http://bit.ly/kultur-kreativ-bilanz-2020>

Kultur und Nachhaltigkeit

Rückblick Pilot HELLERAU

Das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden hat sich das Ziel gesetzt, in Dresden Nachhaltigkeit im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung in den Kulturbetrieben der Stadt zu fokussieren. Gemeinsam mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste wurde seit September 2020 ein Pilotprojekt durchgeführt. Hierfür hat HELLERAU zusammen mit Plant Values in den letzten Monaten an der stärkeren Verankerung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) gearbeitet. Die bisherigen Angebote für angehende Lehrkräfte, Pädagog*innen sowie Schüler*innen wurden weiterentwickelt sowie im Kommunikations- und Vermittlungsbereich Nachhaltigkeitsstrategien

erarbeitet. Auf unserer Webseite finden Sie hierzu Anfang Februar einen umfassenden Projektbericht.

Hinweis:

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte mit dem Betreff „löschen“.

Redaktion: Sophia Kontos, Amt für Kultur und Denkmalschutz